

Bundesverband Filmschnitt Editor e.V.

**MENTOR*INNEN-
PROGRAMM**
2025



Mentor*innenprogramm des BFS

Der Beruf des Filmeditors kann wunderbar sein: kreativ, frei, herausfordernd. Aber er kann auch belastend sein: ungewiss, einsam, stressig. Oft fällt es schwer, die richtigen Entscheidungen zu treffen oder Antworten auf drängende Fragen zu finden. Hier setzt das Mentor*innenprogramm des BFS an – eine Abkürzung auf dem Karriereweg, denn nicht jede Erfahrung muss man selbst machen.

Was ist Mentoring?

In unserem Mentor*innenprogramm stehen erfahrene Editor*innen Berufseinsteiger*innen oder Kolleg*innen, die den nächsten Schritt in ihrer Karriere machen möchten, unterstützend zur Seite. Im direkten Austausch profitieren die Mentees von der Expertise und den Erfahrungen ihrer Mentor*innen.

Für wen ist das Programm geeignet?

Das Mentor*innenprogramm richtet sich an all jene, die sich beruflich weiterentwickeln möchten. Wer sein Ziel bereits erreicht hat, braucht kein Mentoring. Aber für alle anderen kann es eine wertvolle Unterstützung sein. Mentor*innen helfen dabei, Umwege zu vermeiden und schneller ans Ziel zu kommen.

Was erwartet die Teilnehmenden?

Jedes Mentor-Mentee-Tandem gestaltet die Inhalte und den Ablauf individuell. Mögliche Themen sind:

- **Karriereberatung:** Orientierung, Zielsetzung und Entwicklungsperspektiven.
- **Praktische Tipps:** Arbeitsrechtliche und finanzielle Fragen.
- **Kreativer Austausch:** Gespräche über Filme, Schnitttechniken und kreative Prozesse.
- **Technische Unterstützung:** Fragen zu Programmen und Workflow.
- **Zusammenarbeit:** Umgang mit Regisseur*innen, Produzent*innen und Redakteur*innen.
- **Herausforderungen meistern:** Umgang mit Kritik, Stress und beruflichen Krisen.

Alles, was unseren Beruf ausmacht, kann im Mentoring thematisiert werden – maßgeschneidert für die Bedürfnisse der Teilnehmenden.

Wie läuft's ab?

Das Programm beginnt in der Woche vom 13. Januar 2025 mit einem gemeinsamen Zoom-call aller Mentor*innen und Mentees und endet nach einem Jahr.

Wir empfehlen allen Mentoring-Paaren sich in dieser Zeit mindestens vier Mal persönlich zu treffen und monatliche Jour Fixe (gerne online) für gegenseitiges Updaten einzurichten.

Wünschenswert ist es zudem, wenn jede/r Mentee die/den Mentor*in mehrfach im Schneide-raum besuchen kann – am besten in verschiedenen Phasen der Postproduktion.

Auch bei einem eigenen Projekt soll der/m Mentee durch persönliches Mentoring der Rücken gestärkt werden. Sollte in dieser Zeit kein Projekt dafür zur Verfügung stehen, wird sich der BFS bemühen, Material zur Übung zur Verfügung zu stellen.

Das Programm endet mit der Willkommensfeier für den nächsten Jahrgang an Mentees und Mentor*innen. Das Ende des Programms soll aber keineswegs das Ende der Partnerschaft bedeuten. Wir wünschen allen Mentoring-Paaren eine langfristige Freundschaft!

Wie bewerbe ich mich?

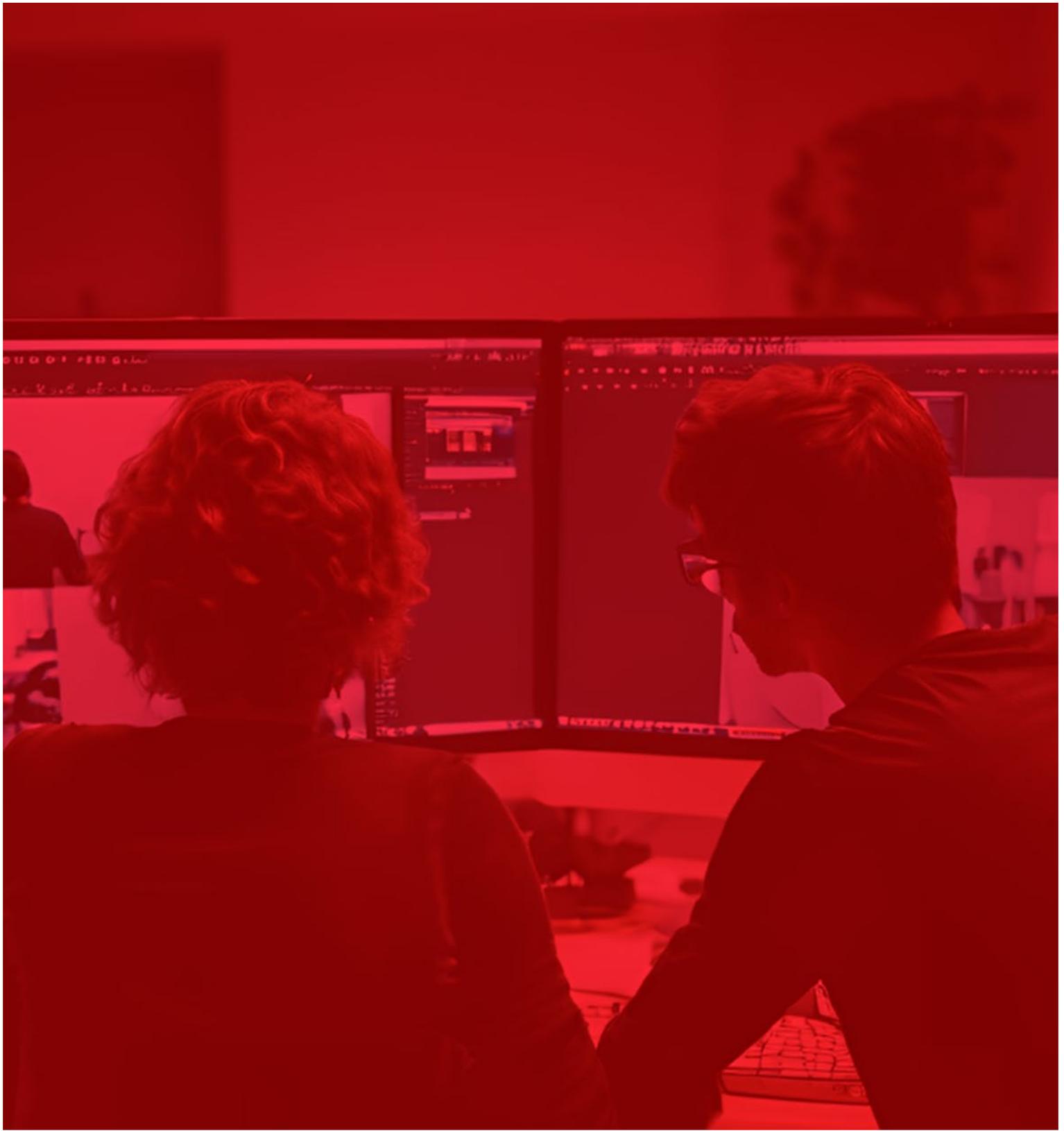
Schick eine Mail an mentoring@bfs-filmeditor.de mit folgenden Infos:

- **Vor- und Nachname**
- **Adresse**
- **Telefon**

- **Gewünschte Mentor*in**
- **Alternative Wahl – falls die erste Wahl nicht möglich ist**

(Hinweis: Wir können die Wünsche berücksichtigen, aber nicht garantieren.)

- **Motivationsschreiben**
- **Kurz-Vita** (Deine Projekte)
- **Einflüsse** (Bis zu drei Filme, die eine besondere Wirkung auf dich hatten und warum)
- **Erwartungen** (Was versprichst du dir von der Teilnahme am Programm?)



MENTOR*INNEN-
PROGRAMM
2025

Unsere Mentor*innen





Georg Michael Fischer

Dokumentarfilm | München

Georg Michael Fischers Leidenschaft für den Filmschnitt begann früh: Schon als Skateboarder filmte und schnitt er eigene Skate-Videos und entdeckte dabei seine Begeisterung für das Geschichtenerzählen. Ohne formale Ausbildung startete er als Praktikant bei einer Fernsehproduktion, die unter anderem für MTV arbeitete, und entwickelte sich in den letzten 20 Jahren kontinuierlich weiter. Seit etwa zehn Jahren liegt sein Schwerpunkt auf dem Dokumentarfilm. Für Fischer bedeutet der Schnitt in diesem Genre weit mehr als nur die Strukturierung – er ist das Herzstück des Erzählens und der Authentizität. Die emotionale Bindung zum Publikum entsteht häufig erst im Schneiderraum, wenn er aus realen Momenten bewegende Erzählungen formt.

■ Wichtige Meilensteine

2001: Einstieg ins Editing durch ein Praktikum bei einer Münchner TV-Produktionsfirma.

2002: Erste Festanstellung als Editor.

2006: Selbstständigkeit als Film Editor mit eigenem Schneiderraum in München.

■ Bedeutende Produktionen

DER BLINDE FLECK (2013, Regie: Daniel Harrich) → *Friedenspreis des Deutschen Films – Die Brücke, Publikumspreis Filmkunstmesse Leipzig*

BETRUG – AUFSTIEG UND FALL EINES HOCHSTAPLERS (2017, Regie: David Spaeth) → *Eröffnungsfilm DOK Leipzig, Grimme-Preis 2019*

SEA OF SHADOWS (2018, Regie: Richard Ladkani, Co-Produzent: Leonardo DiCaprio) → *Publikumspreis Sundance Film Festival, Nominierung “Best Editing” Critics’ Choice Documentary Awards, New York*

BLACK MAMBAS (2021, Regie: Lena Karbe) → *F:ACT Award 2022 CPH*

■ Aktuelles Projekt

YANUNI (Dokumentarfilm, Regie: Richard Ladkani, Co-Produzent: Leonardo DiCaprio, 2024)



Bettina Böhler

Dokumentar- & Spielfilm | Berlin

Bettina Böhler, geboren 1960 in Freiburg und aufgewachsen in West-Berlin, gehört zu den renommiertesten Filmeditorinnen Deutschlands. In ihrer mehr als 40-jährigen Karriere hat sie über 90 Spiel-, Dokumentar- und Fernsehfilme geschnitten. Ihren Weg ins Filmgeschäft fand sie bereits mit 18 Jahren als Schnittassistentin, bevor sie 1985 als eigenständige Editorin zu arbeiten begann. Sie ist eng mit den Filmen von Christian Petzold und Valeska Grisebach, sowie weiteren Vertreter der Berliner Schule verbunden. Darüber hinaus arbeitete sie mit prägenden Regisseuren wie Christoph Schlingensiefel, Oskar Roehler, Margarethe von Trotta und Nicolette Krebitz. 2020 führte Böhler erstmals selbst Regie und präsentierte ihren Dokumentarfilm *Schlingensiefel – In das Schweigen hineinschreien* auf der Berlinale. Der Film erhielt zahlreiche Auszeichnungen, darunter den Bayerischen Filmpreis 2020 und den Deutschen Kamerapreis 2021. Böhler war zu-

dem 20 Jahre lang Dozentin an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin und ist Mitglied mehrerer Filmakademien.

■ Wichtige Meilensteine

1979: Ausbildung zur Cutterassistentin bei der Interopa Film, Berlin

1985: Beginn der Tätigkeit als Editorin von Spiel- und Dokumentarfilmen

1991–2015: Dozentin an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin (DFFB)

■ Bedeutende Produktionen

DIE INNERE SICHERHEIT (2000, Regie: Christian Petzold) → *Deutscher Schnittpreis 2000, Preis der deutschen Filmkritik 2001*

YELLA (2007, Regie: Christian Petzold) → *Femina Filmpreis 2007*

BARBARA (2012, Regie: Christian Petzold) → *Nominierung Deutscher Filmpreis 2012, Preis der deutschen Filmkritik 2012*

SCHLINGENSIEFEL – IN DAS SCHWEIGEN HINEINSCHREIEN (2020, Regie: Bettina Böhler) → *Bayerischer Filmpreis 2020, Deutscher Kamerapreis 2021*

■ Aktuelles Projekt

SEPTEMBER SAYS (2024, Regie: Ariane Labeled)



Martin Wolf

Spielfilm & Serie | Köln

Martin Wolf studierte Theater-, Film- und Fernsehwissenschaften in Köln und absolvierte anschließend ein Volontariat als Editor. Seit über 25 Jahren ist er für den Schnitt zahlreicher erfolgreicher TV-Serien und -Filme verantwortlich, darunter beliebte Comedy-Formate wie Stromberg, Ladykracher und Pastewka sowie VoD-Drama-Serien wie Where's Wanda?, Perfekt Verpasst! und Schlafende Hunde. Im Kinobereich verbindet ihn eine langjährige Zusammenarbeit mit Sönke Wortmann, für den er sieben Filme montierte, darunter Frau Müller muss weg, Der Vorname und Contra. Ihre jüngste Zusammenarbeit Der Spitzname wird Ende des Jahres erscheinen.

Martin Wolf ist bekannt für seine Vielseitigkeit und sein Gespür für Timing, sowohl im Bereich der Comedy als auch im Drama.

■ Meilensteine und bedeutende Produktionen:

DER VORNAME (2017) – Erfolgreiche Kinokomödie von Sönke Wortmann

FRAU MÜLLER MUSS WEG (2014) – Kinofilm von Sönke Wortmann

STROMBERG – Kult-Comedy-Serie

WHERE'S WANDA? (2023) – Drama-Serie für Apple TV+

■ Ausgewählte Arbeiten:

DER SPITZNAME (2024) – Spielfilm

WHERE'S WANDA? (2023) – Serie für Apple TV+

PERFEKT VERPASST! (2023) – Serie für Amazon

SCHLAFENDE HUNDE (2022) – Serie für Netflix

DER NACHNAME (2021) – Spielfilm

CONTRA (2019) – Spielfilm

FRAU MÜLLER MUSS WEG (2014) – Spielfilm



Caroline Biesenbach

Serie | München

Caroline Biesenbach arbeitet seit 2002 als Film-Editorin und hat in dieser Zeit ein breites Spektrum an Projekten betreut, darunter international ausgezeichnete Spielfilme und Serien, Dokumentationen, Kurzfilme sowie Werbung und Musikvideos. Ihre Karriere begann mit einer Ausbildung zur Mediengestalterin Bild/Ton, die sie von 1997 bis 2002 absolvierte. Parallel zu ihrem Schnitt-/Montagestudium an der Filmakademie Baden-Württemberg (2002–2008) sammelte sie weitere Erfahrungen als Assistant Editor bei Kino- und Fernsehproduktionen, darunter viele internationale und mehrsprachige Projekte.

Seit 2006 teilt sie ihr Wissen als Dozentin an der Filmakademie Baden-Württemberg, und seit 2010 lehrt sie auch an der Hochschule für Fernsehen und Film München. Im Oktober 2021 übernahm sie die Leitung des Studiengangs Schnitt/Montage an der Filmakademie Baden-Württemberg.

■ Wichtige Stationen

1997–2002: Ausbildung zur Mediengestalterin Bild/Ton

2002–2008: Studium Schnitt/Montage an der Filmakademie Baden-Württemberg

2021: Studiengangsleitung im Bereich Schnitt/Montage an der Filmakademie Baden-Württemberg

■ Wichtige Produktionen

BONE PALACE (2024, Serie, Netflix, Regie: Lennart Ruff, Philipp Leinemann)

CASSANDRA (2024, Limited Series, Netflix, Regie: Benjamin Gutsche)

DIE DREI !!! (2023, Serie, Disney+, Regie: Barbara Kronenberg, Kim Strobl)

BARBAREN – SEASON II (2022, Serie, Netflix, Regie: Lennart Ruff, Stefan Ruzowitzky)

KITZ (2021, Serie, Netflix, Regie: Lea Becker, Maurice Hübner)

WILD REPUBLIC (2020, Serie, MagentaTV, Regie: Markus Goller, Lennart Ruff)

DARK – SEASON III (2019, Serie, Netflix, Regie: Baran Bo Odar)

■ Aktuelles Projekt

BONE PALACE (2024, Serie, Netflix, Regie: Lennart Ruff, Philipp Leinemann)



Sebastian Thümler

Spielfilm | Hamburg

Sebastian Thümlers Karriere als Editor begann klassisch am Steenbeck-Filmschneidetisch, wo er das Handwerk als Schnittassistent erlernte. Nach verschiedenen Praktika und Hospitanzen fand er seinen Weg in die Hamburg Media School (HMS), wo er als Editor für zahlreiche Kurzfilme tätig war. Dort lernte er den Regisseur Özgür Yildirim kennen, mit dem er eine langjährige kreative Partnerschaft einging. Sein Kinodebüt mit *Chiko* (2008) brachte ihm direkt den Deutschen Filmpreis in der Kategorie Bester Schnitt ein.

Seitdem hat Thümler in verschiedenen Genres gearbeitet, darunter Mainstream-Komödien, internationale Dramen und preisgekrönte Serien. Zu seinen bekanntesten Arbeiten zählen die Komödie *Blutzbrüdaz*, der Kinderfilm *Sputnik*, sowie die erste somalische Oscar-Einreichung *The Gravedigger's Wife*. Mit der Serie *4 Blocks* und der Miniserie *Herrhausen – Der Herr*

des Geldes festigte er seinen Ruf als einer der vielseitigsten Editoren Deutschlands.

Neben seiner Arbeit als Editor berät Thümler als Dramaturg und unterrichtet seit 2002 Filmschnitt. Er ist Initiator des Mentor*innenprogramms des BFS.

■ Wichtige Stationen

CHIKO (2008) → *Deutscher Filmpreis, Bester Schnitt*

■ Wichtige Produktionen

HERRHAUSEN – DER HERR DES GELDES (2023, Miniserie, Regie: Pia Strietmann)

MITTAGSSTUNDE (2022, Kinofilm, Regie: Lars Jessen)

PARA – WIR SIND KING (2021, Serie, Regie: Özgür Yildirim)

THE GRAVEDIGGER'S WIFE (2021, Kinofilm, Regie: Kadhar Ahmed)

FÜR IMMER SOMMER 90 (2020, Improfilm, Regie: Lars Jessen und Jan Georg Schütte)

4 BLOCKS – STAFFEL 3 (2019, TV-Serie, Regie: Özgür Yildirim)

■ Aktuelle Projekte

SHE SAID YES (RomCom, Netflix, Regie: Ngo The Chau)



Mona Bräuer

Dokumentar- und Spielfilm | Berlin

Mona Bräuer begann ihre berufliche Laufbahn mit einer Fotografenlehre, bevor sie als Schnittassistentin beim Südwestrundfunk tätig war. Seit 1990 arbeitet sie als freie Editorin, überwiegend für Kinospielefilme. Ihre Zusammenarbeit mit renommierten Regisseuren wie Pepe Danquart, Sherry Hormann und Leander Haußmann brachte ihr große Anerkennung ein. Sehr viel Anerkennung bekam sie für den Schnitt des Oscar-prämierten Kurzfilms *Schwarzfahrer* (1994) unter der Regie von Pepe Danquart. Für ihre Arbeiten wurde sie mehrfach ausgezeichnet, darunter der Deutsche Fernsehpreis 2002 für *Die Nacht, in der ganz ehrlich überhaupt niemand Sex hatte* und der Deutsche Kamerapreis 2008 für *Am Limit*.

Mona Bräuer ist Mitglied der Deutschen Filmakademie und des Bundesverband Filmschnitt Editor e.V. (BFS).

■ Meilensteine und bedeutende Produktionen

SCHWARZFAHRER (1994) → Oscar für den besten Kurzfilm

DIE NACHT, IN DER GANZ EHRlich ÜBERHAUPT NIEMAND SEX HATTE (2002) → Deutscher Fernsehpreis für den besten Schnitt

HÖLLENTOUR (2004) → Preis der deutschen Filmkritik - Bester Schnitt

AM LIMIT (2008) → Deutscher Kamerapreis für den besten Schnitt

■ Ausgewählte Arbeiten

TATORT: TROTZDEM (2024)

LAUCHHAMMER – TOD IN DER LAUSITZ (2021)

FERDINAND VON SCHIRACH – GLAUBEN (2020)

3096 TAGE (2012)

DER FREIE WILLE (2006)

BELLA MARTHA (2001)



Bei Fragen wende Dich gerne an:

mentoring@bfs-filmeditor.de



Ana de Mier y Ortuño

ana.dmo@bfs-filmeditor.de



Arndt Werling

werling@bfs-filmeditor.de



Sebastian Thümler

mail@sebastian-thuemler.de